



**ESF-PROJEKT**

**LERNEN IN SCHULE**

**UND BETRIEB**

Unterstützung von Schulen  
mit Praxisklassen



Kofinanziert von der  
EUROPÄISCHEN UNION



## ESF-Projekt Lernen in Schule und Betrieb Unterstützung von Schulen mit Praxisklassen



Das Projekt Lernen in Schule und Betrieb (LiSuB) hat zum Ziel, die Übergangszahlen von Jugendlichen, die nach Jahrgang 10 eine betriebliche oder schulische Ausbildung beginnen, kontinuierlich zu steigern.

Im Rahmen des ESF-Projekts steht ein Team von Schulbegleitungen Schulen bei der Einrichtung und Weiterentwicklung von Praxisklassen zur Seite. Die Aufgabe der Schulbegleitungen ist es, die Stadtteilschulen darin zu unterstützen, Praxisklassen an den Schulen dauerhaft zu implementieren und strukturell zu optimieren. Die Projektförderung umfasst ab dem 1.8.2022 zunächst drei Jahre.



## Praxisklassen – beste Startchance in die berufliche Zukunft

An über 35 Stadtteilschulen können Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 10 eine Praxisklasse besuchen. Die enge Verzahnung der Lernorte Schule und Betrieb ist ein zentrales Element der Praxisklasse.

In der Regel besuchen die Jugendlichen wöchentlich an drei Tagen die Schule und absolvieren an den anderen zwei Schultagen ein Langzeitpraktikum im Betrieb. Dabei sind für die Lernenden alle Abschlüsse möglich. Gleichzeitig werden wichtige Kompetenzen erlernt, die beim Anschluss an die Berufswelt helfen.





**[Praxisklasse auf jba-hamburg.de](http://jba-hamburg.de)**



## Impressum

### **ESF-Projekt: Lernen in Schule und Betrieb LiSuB**

Freie und Hansestadt Hamburg  
Hamburger Institut für Berufliche Bildung  
Hamburger Servicestelle für Qualität  
in der Berufsorientierung  
Winterhuder Weg 29  
22085 Hamburg  
[Praxisklassen@hibb.hamburg.de](mailto:Praxisklassen@hibb.hamburg.de)

Gestaltung: Hauke Sann

Bildnachweis: [www.pexels.com](http://www.pexels.com): Fauxels (Titel), Ivan Samkov,  
Mikhail Nilov, Kindelmedia, George Pak, maltelu, pixabay

Das Projekt Lernen in Schule und Betrieb (LiSuB) wird von der Europäischen Union und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Kofinanziert von der  
**EUROPÄISCHEN UNION**

